

Handout zum Baustein *Diagnostik & Lernverlaufsplanung*

Der Baustein *Diagnostik & Lernverlaufsplanung* ist Teil des Qualifizierungskonzepts aus der Biologiedidaktik im Rahmen des Projekts *Lemas-Transfer*. Der Baustein thematisiert wissenschaftliche Aspekte zu Underachievement sowie zum Erwarten, Ermöglichen und Erkennen von Begabungen. Er enthält unterschiedliche Tools, die dabei helfen, individuelle Potenziale und Begabungen bei Schüler:innen zu erkennen, Lernverläufe sowie die individuelle Potenzialentwicklung zu begleiten:

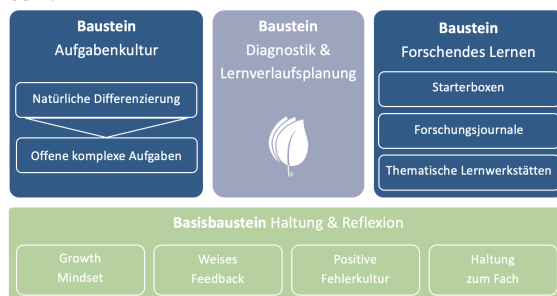


Abb. 1 Bausteine eines potenzialorientierten und begabungsförderlichen Biologieunterrichts

Erwarten und Ermöglichen von Begabungen

Daten zu leistungsstarken Schüler:innen (Reiss et al., 2019) sowie zur Verbreitung von Hochbegabung und Underachievement (Brand, 2001) machen deutlich, dass in jeder Lerngruppe Kinder und Jugendliche sind, die über ausgeprägte fachliche Interessen und hohe domänenspezifische Potenziale verfügen – oft ohne, dass diese bereits sichtbar geworden sind. Der Anteil dieser Schüler:innen ist so hoch, dass davon auszugehen ist, dass viele Potenziale unentdeckt bleiben, wenn Unterricht sie nicht systematisch anspricht. Die beste Unterstützung und Förderung gelingt, wenn Lehrpersonen Potenziale als pro-

fessionelle Haltung in ihrem Unterricht „einfach“ erwarten und den Schüler:innen durch den Einsatz offener Unterrichtsformate ermöglichen, eigene Begabungen zu entwickeln und zu zeigen.

Erkennen von Begabungen

Begabungen können sich in unterschiedlichen fachspezifischen Kontexten zeigen. Beim Erkennen von Begabungen geht es zunächst weniger darum, dass eine fachbezogene Begabung final diagnostiziert werden soll. Vielmehr können im Sinne der Personorientierung mithilfe von Tools die individuell unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeitsmerkmale von Schüler:innen bewusst wahrgenommen und diese gemeinsam mit ihnen reflektiert werden.

Lernverlaufsplanung

Lernverlaufsplanung meint die systematische, datenbasierte Planung, Begleitung und Anpassung individueller Lernprozesse durch kontinuierliche Erhebung und Analyse lernrelevanter Daten (Gebhardt, 2023).

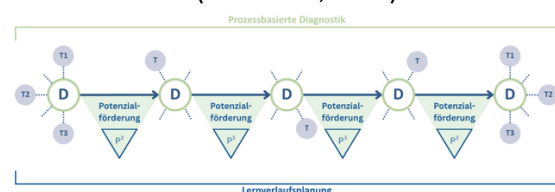


Abb. 2 Zusammenspiel von Diagnostik und Förderung (D = Diagnostik; T = Tool)

Potenzial- und Begabungsentwicklung kann sprunghaft und überraschend geschehen (Koop & Steenblock, 2011). Die Visualisierung in einem Verlaufsdiagramm hilft Lehrpersonen dabei, die Kompetenzentwicklung über einen längeren Zeitraum in den Blick zu nehmen. Wenn z.B. die gezeigten Kompetenzen einer Schülerin beim Forschenden Lernen fokussiert und in einem Diagramm visualisiert werden, wird deutlich, wo fachspezifische Potenziale bei individuellen Schüler:innen vorhanden sind.



Das P³ zum Baustein *Diagnostik & Lernverlaufsplanung*

Zum Baustein *Diagnostik & Lernverlaufsplanung* gehört als P³ die Broschüre *Potenzialorientierter und begabungsförderlicher Biologieunterricht - Baustein Diagnostik & Lernverlaufsplanung* (Schwanewedel et al. 2025). Im Sinne einer potenzial- und prozessbasierten Diagnostik eignen sich die in dieser Broschüre dargestellten Tools besonders gut dazu, im Kontext der in der Biologiedidaktik entwickelten Lernumgebungen und Lernformate (siehe weitere Handouts) eingesetzt zu werden. Bei der Arbeit mit offenen, komplexen Aufgaben sowie im Kontext unterschiedlicher Formate Forschenden Lernens entstehen für Lehrpersonen Freiräume für das Erkennen fachbezogener Begabungen von Schüler:innen.

Fokus Beobachtung

Das erste Tool, ein offener Beobachtungsbogen, ermöglicht eine unvoreingenommene Beobachtung aller Schüler:innen, um Potenziale zu erkennen und die eigene Beobachtungsgabe zu verbessern. Ein zweites Tool arbeitet kriteriengeleitet und unterstützt dabei, fachspezifische Potenziale, Interessen und Entwicklungsstände im naturwissenschaftlichen Kontext sichtbar zu machen. Anhand klarer Indikatoren können Lehrpersonen einschätzen, welche Fähigkeiten und Zugänge Lernende bereits mitbringen und wo weitere Förderschritte ansetzen können.

Fokus Lernendenperspektiven

Das Tool #Gemacht #Entdeckt #Gelernt leitet Schüler:innen dazu an, den eigenen Lernprozess über mehrere Unterrichtsstunden zu reflektieren. Diese Form der Selbstbeobachtung und -einschätzung stellt eine wichtige Ergänzung zu Fremdbeobachtung und -einschätzung durch Lehrpersonen dar.

Fokus Forschendes Lernen

Ein weiteres Diagnose-Tool fokussiert auf Kompetenzen konkret beim Forschenden Lernen (siehe Handout zum Baustein Forschendes Lernen). D.h. es werden spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Prozess des naturwissenschaftlichen Forschens in den Blick gekommen.

Der Fokus liegt konsequent auf den Potenzialen und Stärken der Lernenden – gerade, weil sich daraus sichtbar ergibt, in welchen Bereichen weiteres Entwicklungspotenzial besteht. Potenzialorientierung schließt damit ausdrücklich ein, auch jene Aspekte zu erkennen, in denen Schüler:innen noch Wachstums- und Förderbedarf haben, weil genau dort Anknüpfungspunkte für gezielte Unterstützung liegen.

Erwähnte und weiterführende Literatur

Brand, G. (2001). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche – Anmerkungen zum Marburger Hochbegabtenprojekt. *Labyrinth*, 69(1), 10–15.

Gebhardt, M. (2023). Pädagogische Diagnostik: Leistung, Kompetenz und Entwicklung messen, bewerten und interpretieren für individuelle Förderung (Version 0.3). Ludwig-Maximilians-Universität München.

Koop, C. & Steenbuck, O. (2011). Herausforderung Übergänge - Bildung für hochbegabte Kinder und Jugendliche gestalten. *Karg-Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabtenforschung*(1), 6–11.

Reiss, K., Weis, M., Klieme, E. & Köller, O. (2019). PISA 2018: Grundbildung im internationalen Vergleich. Waxmann Verlag.

